



Positionspapier

Open Fiber Austria zum Glasfaserausbau in Österreich

10 Punkte für Österreichs digitale Zukunft

Kontakt:

Open Fiber Austria Association – OFAA
Verein zur Förderung der offenen Glasfasernetze
Prinz-Eugen-Straße 70/2, 1040 Wien, Österreich
www.ofaa.at | office@ofaa.at | +43 1 718 94 76-0

Version 2, November 2023

Hintergrund

Open Fiber Austria wurde ins Leben gerufen, um die technische Umsetzung von Schnittstellen und Prozessen für offene Glasfasernetze maßgeblich zu fördern und eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen. Durch diese Bemühungen soll Österreich zu den führenden Nationen im Bereich des Glasfaserausbaus aufschließen. Als unabhängige Plattform vereint die Open Fiber Austria sämtliche Erfahrungen aus der Entwicklung, dem Bau und dem Betrieb von offenen Glasfasernetzen, die in den letzten Jahren bei der praktischen Umsetzung solcher Netze in Österreich gesammelt wurden.

Glasfasernetze in Österreich

Österreich hat sich lange Zeit im europäischen Vergleich beim Ausbau von Glasfasernetzen im Hintertreffen befunden. Dies kann teilweise auf das relativ gute kupferbasierte Telefonnetz und die nahezu flächendeckende Mobilfunkversorgung zurückgeführt werden, die den wachsenden Breitbandbedarf über viele Jahre hinweg bewältigen konnten, ohne ernsthafte Engpässe zu verursachen. Es braucht zukünftig in Österreich flächendeckende Glasfaseranschlüsse, um die gesellschaftliche Digitalisierung effektiv zu unterstützen. Ein flächendeckendes Glasfasernetz ist auch unerlässlich für die Umsetzung des echten 5G-Mobilfunkstandards (Stand-alone) und kommender Generationen von Mobilfunknetzen.

Die erste „Breitbandmilliarde“ des Bundes in der Förderperiode von 2016-2020 hat den Anstoß für eine Reihe von Glasfaserprojekten gegeben. Studien schätzen, dass für einen flächendeckenden Ausbau von FTTH (Fiber-to-the-home) in Österreich ein Finanzierungsvolumen von rund 14 Milliarden Euro erforderlich sein wird.

Offene Glasfasernetze

Offene Glasfasernetze ermöglichen es Konsumenten, zwischen verschiedenen Anbietern zu wählen. Dies wiederum führt zu wettbewerbsfähigen Endkundenpreisen, einer hohen Dienstleistungsqualität und Innovationen in der Nutzung von Glasfasertechnologien.

Der Ausbau von Glasfasernetzen erfordert erhebliche Ressourcen. Offene Glasfasernetze bieten beste Voraussetzungen für deren intensive Nutzung und stellen damit die Refinanzierung der Glasfasernetze sicher.

Eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass alle Diensteanbieter ihre Dienste unter gleichen, fairen und nichtdiskriminierenden Bedingungen anbieten können, ist, dass die Eigentümer und Betreiber dieser Glasfaserinfrastruktur idealerweise nicht selbst im Endkundenmarkt tätig sind. Dadurch wird ein Interessenskonflikt vermieden, und der Wettbewerb konzentriert sich im Interesse der Konsumenten auf die Ebene der Dienstangebote.

10 Punkte für Österreichs digitale Zukunft

Open Fiber Austria erachtet folgende Positionen als bedeutend für den Ausbau von Glasfasernetzen in Österreich:

1. Glasfaser ist eine kritische Infrastruktur

Glasfaser stellt eine kritische Infrastruktur dar und bildet die Grundlage für sämtliche bestehende und künftige digitale Dienste.

2. Glasfaser ist nachhaltig, technologieneutral und zukunftssicher

Wir wissen noch nicht, für welche Dienste und Technologien Glasfaser in der Zukunft eingesetzt wird. Fest steht, dass Glasfaser als Infrastruktur technologieunabhängig und zukunftsfähig ist. Auch kommende Generationen werden von diesen nachhaltigen Glasfasernetzen in vielfältiger Weise profitieren.

3. Women in Fiber

Wir unterstützen aktiv „Women in Fiber Austria“, eine Plattform, die von und für technikbegeisterte und engagierte Frauen in der Telekommunikationsbranche geschaffen wurde. Gleichzeitig ermutigen wir Frauen dazu, selbstbewusst in den Fokus zu treten und ihre Sichtbarkeit zu erhöhen.

4. Glasfaser benötigt öffentliche Unterstützung

Glasfaser ist entscheidend für unsere Zukunft in sämtlichen Lebensbereichen. Als kritische Infrastruktur stellt sie selbst in Krisensituationen eine zuverlässige Kommunikation sicher. Aus diesem Grund ist die Unterstützung der öffentlichen Hand unerlässlich.

5. Kooperationen im Ausbau erwünscht

Wir befürworten den Wettbewerb im Bereich der unterschiedlichen Infrastrukturen, unterstützen jedoch auch Kooperationen, um wirtschaftliche Vorteile durch die gemeinsame Nutzung von Glasfasernetzen zu schaffen. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, sicherzustellen, dass die Endkunden von diesen Bemühungen profitieren. Unser Ziel bei Kooperationen ist es, die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur attraktiver zu gestalten als den Ausbau von parallelen Netzen.

6. Flächendeckender Glasfaserausbau ist wichtig

Es ist von großer Bedeutung, sicherzustellen, dass Glasfaseranschlüsse flächendeckend in allen Gemeinden verfügbar sind. Wenn Flächendeckung nicht von Anfang an berücksichtigt wird, kann dies zu Verzögerungen und höheren Kosten bei der Bereitstellung von Anschlüssen in bislang unversorgten Gebieten führen. Diese Herausforderung betrifft sowohl kleine ländliche Gemeinden, als auch größere Städte in ganz Österreich.

7. Offene Netze ermöglichen einen diskriminierungsfreien Zugang

Offene Netze sind Netze, die den OpenNet Förderkriterien aus BBA 2030 entsprechen. Sie sollen so realisiert sein, dass alle interessierte Anbieter die Infrastruktur und/ oder Vorleistungsprodukte ohne Diskriminierung und zu fairen Preisen in Anspruch nehmen können. Der Einsatz von qualitativ hochwertigen Leerrohren, welche ausreichend tief in einer Point-to-Point Topologie verlegt werden, gilt als Voraussetzung. Für Endkunden bedeuten offene Netze die Freiheit, aus einer Vielzahl von Telekommunikationsdiensten und Produkten zu wählen, oft zu attraktiven Preisen. Wenn öffentliche Fördermittel in den Ausbau fließen, muss ein qualitativ hochwertiges und nachhaltiges offenes Netz geschaffen werden.

8. Standardisierung vereinfacht die Nutzung

Die Standardisierung von Schnittstellen und Prozessen erleichtert die nahtlose Nutzung offener Netze für sämtliche Beteiligte. Dies ermöglicht einen zügigen und nachhaltigen Ausbau und einen kosteneffizienten Betrieb von offenen Glasfasernetzen. Open Fiber Austria versteht sich als Plattform, die gemeinsam mit den Akteuren im Markt Standards entwickeln und verbreiten möchte. Unser Ziel ist es, Standards zu etablieren, sobald eine eindeutige und konsensuale Marktnachfrage besteht.

9. Einheitliche Kennzeichnung durch Open Access ID (OAID)

Die Open Access ID ist der erste Standard der OFAA, womit eine einheitliche Kennzeichnung von offenen Glasfaseranschlüssen möglich ist. Die OAID ist standardisiert und österreichweit eindeutig. Als achtstellige Zahlen- und Ziffernkombination ist sie unverwechselbar. Eine einfache und sichere Kommunikation zwischen Endkunden, Dienstleistern, Betreibern und Netzbesitzer ist möglich. Als fixe Kennung wird sie für die Lebensdauer der Objekte und Leitungen vergeben – sie ändert sich also auch dann nicht, wenn sich die Adresse des Objekts ändert, der Provider wechselt oder die Liegenschaft einen neuen Eigentümer bekommt. Jede Nutzungseinheit (z.B. Wohnung, Büro, Amt) in Österreich soll eine OAID erhalten.

10. Dritte Breitbandmilliarde ist notwendig

Es ist sinnvoll, öffentliche Mittel zur Erreichung der Ziele der Bundesregierung und zur Gewährleistung eines flächendeckenden Glasfaserausbaus einzusetzen. Diese finanzielle Unterstützung sollte jedoch ausschließlich für den Aufbau echter offener Glasfasernetze verwendet werden.